

## Freischaffende\*r Musiker\*in – was ist das für ein Beruf?

**Berufsstatus:** Viele Musiker\*innen sind ganz oder teilweise selbständig erwerbend. Die kantonalen Steuerbehörden akzeptieren nicht alle als Selbständigerwerbende, weil der Einkommensanteil aus der Musik zu klein ist. Oft wird das Einkommen aus der Musik durch Teilzeitarbeit in anderen Branchen ergänzt. Da der Hauptfokus auf der Musik liegt, handelt es sich dabei nur selten um überdurchschnittlich gut bezahlte Jobs. Zudem ist nicht jede „freischaffende“ Arbeit selbständige Erwerbsarbeit, sondern es kann auch bedeuten, dass man bei vielen Arbeitnehmern jeweils befristet für Kurzeinsätze angestellt wird. „Freischaffende“ sind also nicht zwingend formell als selbständig anerkannt, haben aber trotzdem ein Einkommen durch ihre kulturelle Tätigkeit, auch wenn dieses Einkommen teilweise nur gerade reicht, um die kulturelle Arbeit weiterzuführen (kostendeckend, aber ohne Lohnanteile).

**Tiefe Einkommen, hohe Erfüllung:** In der kleinen Schweiz ist der Musikberuf wirtschaftlich selten lukrativ. Die allermeisten Musiker\*innen leben mit Einkommen am Existenzminimum oder im untersten Mittelstand. Das ist oft eine bewusste Entscheidung gegen materiellen Wohlstand und für mehr Zeit für ein kreatives Leben im Dienst der Kunst und des Publikums.

**Erfolg = Reichtum?** Erfolgreiche Ensembles und Bands arbeiten in der Regel mit teureren und aufwändigeren Produktionen. So sind mehr Personen über eine längere Zeit an der Arbeit beteiligt. Die einzelnen Beteiligten verdienen also unter Umständen nicht wesentlich mehr als Mitglieder einer kleinen Formation mit weniger kommerziellem Erfolg aber zahlreicheren Projekten.

**Lange Arbeitsphasen, kurze Einnahmephasen:** Freischaffende Musikerin zu sein bedeutet, dass kontinuierlich gearbeitet wird, man aber meist nur punktuell Geld verdient. Man arbeitet lange auf jenen Moment hin, in dem man die Musik zum Publikum bringt. Die Gagen und Einnahmen aus der Konzertphase finanzieren meist das gesamte Geschäftsjahr. Wenn Konzerte ausfallen, fehlen also nicht nur die Einnahmen für den explizit betroffenen Zeitraum, in dem gespielt worden wäre, sondern für einen weitaus längeren Zeitabschnitt.

**Einnahmen hängen an den Konzerten:** Seit der digitalen Revolution im Musikbusiness werden die allermeisten Einnahmen im Kontext mit Konzerten generiert. Das betrifft nicht nur die Gagen. Sowohl der Verkauf von Tonträgern und Fanartikeln wie auch die gewichtigsten Urheberrechtseinnahmen hängen von einer guten Konzertpräsenz ab. Auch Downloads und Streams, die relativ wenig Gewinn einbringen, laufen dann besser, wenn dank Konzerten eine erhöhte mediale Präsenz gegeben ist.

### Unbezahlte Arbeiten, die nötig sind, damit es zu Einnahmen kommt:

**Proben:** Musiker\*innen proben einerseits mit dem Ensemble oder der Band, andererseits übt man mehrmals pro Woche auf dem eigenen Instrument. Nicht selten hat man jahrelange Musikstunden oder ein Hochschulstudium hinter sich.

#### Administration

##### **Auftritte / Proben:**

Termine klären  
Konditionen verhandeln  
Transport / Anreise organisieren  
Koordination unter den Mitgliedern des Ensembles

##### **Büroarbeit:**

Urheberrechtsmeldungen  
Anfragen beantworten  
Kulturförderung: Gesuche stellen, Abrechnungen erstellen  
Buchhaltung führen, Steuer- und AHV-Zahlungen

##### **Kommunikation:**

Website  
Social-Media-Kanäle  
Newsletters  
Medienauftritte  
Medienpromotion

**Kreativzeit:** Musik zu schreiben ist keine reine Fleissarbeit. Die Werkentwicklung bedingt Zeit für Inspiration, Reflexion und Experimente, die möglicherweise keine unmittelbaren Resultate produzieren.

**Produktionsphasen:** Wenn neue Musik geschrieben ist, muss sie arrangiert werden, die Arrangements müssen mit den Ensemble-Mitgliedern eingeübt und verfeinert werden. Auch hier gehören Umwege zum kreativen Prozess. In der freischaffenden Szene sind bezahlte Proben die Ausnahme. Als freischaffendes Ensemble-Mitglied lässt man sich also auf eine Produktionsphase ein, in der Aussicht auf eine bezahlte Studiozeit für die Aufnahmen und / oder auf eine zu spielende Tournee, bei der dann Gagen bezahlt werden. Ein solcher Prozess kann je nach Ausgangslage der Mitglieder verdichtet stattfinden oder sich über ein ganzes Jahr oder länger erstrecken.

**Ein typischer Konzerttag (i. d. R. 8–15 Arbeitsstunden):**

- Persönliche Vorbereitung: Instrumente, Garderobe, Fanartikel vorbereiten und packen
- Equipment einladen
- Anreise
- Equipment ausladen und Aufbau
- Soundcheck
- Konzert
- Fanbetreuung
- Abrechnung mit Veranstalter\*innen
- Abrechnung mit den Ensemblemitgliedern
- Abbau und Equipment einladen
- Rückreise
- Equipment ausladen, auspacken und verstauen